

Inhalt

	Einleitung	S.1
1.	Die Begründung der Sammlung durch Johann Friedrich Meckel den Älteren	S.3
1.1.	Johann Friedrich Meckel der Ältere (1724–1774)	S.3
1.2.	Die Sammlung Johann Friedrich Meckels des Älteren	S.6
1.3.	Zur Geschichte und zu den Methoden der von Johann Friedrich Meckel dem Älteren bezeichneten und angewendeten Präparationstechniken	S.12
1.3.1.	Die Injektion mit erstarrenden Massen	S.12
1.3.2.	Die Injektion mit Quecksilber	S.18
2.	Die Sammlung in der Zeit Philipp Friedrich Theodor Meckels	S.24
2.1.	Philipp Friedrich Theodor Meckel (1755–1803)	S.24
2.1.1.	Philipp Meckel als Arzt, Geburtshelfer und Lehrer	S.24
2.1.2.	Der Einfluß von Philipp Meckel als Geburtshelfer auf die Erweiterung der Sammlung und deren wissenschaftliche Aufarbeitung und Veröffentlichung	S.31
2.1.3.	Die Wachs- und Quecksilberinjektion zur Zeit Philipp Meckels	S.36
2.1.4.	Injektionsinstrumente	S.38
2.2.	Die Meckelsche Sammlung um 1806	S.40
2.3.	Weitere Präparationstechniken und Präparate der Sammlung	S.42
2.3.1.	Die Knochenmazeration	S.42
2.3.2.	Integumente	S.47
2.3.3.	Die Darstellung von Weichteilen	S.51
2.3.4.	Die Korrosionsmethode	S.51
2.3.5.	Die Aufbewahrung der Präparate in Flüssigkeiten	S.55
3.	Die Sammlung unter Johann Friedrich Meckel dem Jüngeren	S.62
3.1.	Johann Friedrich Meckel der Jüngere (1781–1833)	S.62
3.2.	Über die Sammlung Johann Friedrich Meckels des Jüngeren	S.67
3.3.	Präparationstechniken	S.88
3.3.1.	Durchsichtige Knochenpräparate	S.88
3.3.2.	Meckel der Jüngere und die Quecksilberinjektion	S.90
3.3.3.	Methoden zum Trocknen von Präparaten	S.94
3.3.4.	Injektionsverfahren zur Zeit Meckels des Jüngeren	S.96
3.3.5.	Die Aktualität des Weingeistes	S.98
3.3.6.	Zur Pflege anatomischer Präparate	S.98
4.	Zusammenfassung	S.99
5.	Quellen und Literatur	S.103
6.	Anhang	S.108
6.1.	Abbildungen	S.108
6.2.	Auszug aus dem Katalog der Sammlung	S.118
7.	Thesen	S.130
	Tabellarischer Lebenslauf	S.133
	Selbständigkeitserklärung	S.134
	Danksagung	S.135